

Karfreitag im Böhmischem Paradies



Das Frühstück in unserer Pension in Turnow war opulent. Damit wir uns trotzdem ein bisschen wie zu Hause fühlen, war Schienenersatzverkehr. Also fuhren wir ein paar Stationen Bus und landeten auf einer Landstraße. Aber nicht weit entfernt sahen wir schon die Felsen und wussten Bescheid: da müssen wir hoch, wie die Erfahrung vom Vortag lehrte ziemlich senkrecht. Es war das Naturschutzgebiet Příhrazské skály, ein Sandsteinfelsengebiet mit 178 Einzelfelsen, die durch tiefe Schluchten getrennt sind. Dementsprechend wies das Profil der heutigen Wanderung einige Spitzen, aber nicht 178 auf.

Oben angekommen erwartete uns der Studený průchod, eine etwa 100 m lange Felsspalte, die wir durchquerten. Dahinter machten wir einen Abstecher zu einer mittelalterlichen Felsenburg, die zwar geschlossen war, aber man konnte das gewaltige Ausmaß auch von draußen erkennen. Der weitere Weg verlief über Felsen mit vielen tollen Aussichten.



Studený průchod

In Srbsko stiegen wir ab und hatten damit die meisten Höhen überwunden. Es folgte ein sehr schönes Tal. Von Weitem sahen wir schon das Schloss Humprecht nahe am Ziel der heutigen Wanderung. Egon schlug allerdings erst mal die andere Richtung ein und wir machten einen großen Bogen.



Aussicht auf den Felsenkamm

Dabei kamen wir durch ein Dorf, das Museumscharakter hat: viele Holzhäuser im landestypischen Stil.



Traditionelles Haus in Vesec u Sobotky



Schloss Humprecht

Schloss Humprecht hatte dann auch zu Sobotka, von wo wir zurückfahren wollten, war nur noch einen Kilometer entfernt. Dort lockte das Hotel Zur Post mit böhmischer Hausmannskost, die wir uns nicht entgehen ließen. Danach blieb nur noch der letzte Zug und anschließender SEV, eine zweistündige Fahrt uns das Český ráj, wo wir leider wegen Dunkelheit nicht mehr viel sehen konnten. Aber wir hatten ja noch ein paar Tage vor uns, bei denen wir noch einige Ecken dieser schönen Gegend erleben konnten.